

Selbsthilfegruppe bei Morbus Osler

Zum Regionaltreffen für Patienten, die an Morbus Osler leiden, laden die bundesweite Selbsthilfegruppe und das Krankenhaus Holweide für Samstag, 16. August, ab 10 Uhr in den Hörsaal des Krankenhauses. In Deutschland gibt es rund 35 000 Patienten, die an der Erbkrankheit leiden. Morbus Osler führt zu häufigen Blutungen meist in der Nase, aber auch in weiteren Organen. Im Krankenhaus Holweide ist eines der weltweit nur 30 Therapiezentren für die Erkrankung angesiedelt. Beim Regionaltreffen referieren Fachärzte über neue Erkenntnisse bei der Behandlung der Krankheitsauswirkungen beispielsweise auf Darm, Leber, Lunge und Hirn; zudem gibt es praktische Hinweise zur Selbsthilfe bei anhaltendem Nasenbluten. Die Leitung des Regionaltreffens haben die Vorstandsmitglieder der Selbsthilfe Michael Paschke und PD Urban Geisthoff, Oberarzt der HNO-Klinik im Krankenhaus Holweide. (bl)
www.morbus-osler.de